

# WAHLKREISPOST SABINE BÄTZING LICHTENTHÄLER

Hallo Wahlkreis!

Mensch, was liegt nur wieder für eine abwechslungsreiche Woche hinter uns.

Mit gemischten Gefühlen blicke ich zurück auf die Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern: Zum einen freue ich mich über den Wahlerfolg, den Erwin Sellering als Ministerpräsident in „Meck-Pomm“ für die SPD eingefahren hat. Zum anderen erfüllen mich die anhaltenden Wahlerfolge der AfD mit großer Sorge.

Sie zeigen auf beunruhigende Art und Weise, dass die Gefahr einer Spaltung unserer Gesellschaft nach wie vor sehr groß ist. Dagegen müssen wir zusammen arbeiten und täglich neu den gesellschaftlichen Zusammenhalt organisieren! Ich bin sicher, dass trotz des sicherlich nicht „einfachen“ Ergebnisses nun eine stabile Regierung gebildet werden kann, die sich – mit der SPD an der Spitze – genau dies zum Ziel setzen wird.

Auch bei uns wurde gewählt: Mein SPD-„Heimatkreisverband“ hielt am vergangenen Freitag seine ordentliche Kreiskonferenz mit den turnusmäßigen Neuwahlen des Vorstandes ab. Ganz herzlich möchte ich den gewählten Mitgliedern des Kreisvorstandes, besonders dem mit großer Mehrheit wiedergewählten SPD-Kreisvorsitzenden Andreas Hundhausen, gratulieren und alles Gute und viel Erfolg für die zukünftige Arbeit wünschen. Im gleichem Zug möchte ich mich auch für meine Wiederwahl zur stellvertretenden Kreisvorsitzenden ganz herzlich bedanken. Euer Vertrauen bedeutet mir sehr viel und stärkt mir für die Arbeit in Mainz und im Wahlkreis den Rücken. Dafür nochmals vielen Dank euch!

Euch allen wünsche ich einen guten Start in die Woche!

Viele Grüße  
Eure Sabine



# MEHR SACHLICHKEIT BEIM HAHN-VERKAUF

*Land arbeitet weiter an einer positiven Perspektive*

Am 30.08. 2016 hat Ministerpräsidentin Malu Dreyer gemeinsam mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Dr. Volker Wissing (FDP) und Ministerin Ulrike Höfken (Bündnis 90/Die Grünen) die 100-Tage-Bilanz der Landesregierung präsentiert. Sie hat dabei klar gezeigt: Die Ampel-Koalition bringt Rheinland-Pfalz voran. Sie kann schon nach kurzer Zeit zählbare Erfolge vorweisen, etwa im Bereich der inneren Sicherheit, bei der Infrastruktur, der Bildungspolitik oder auch der Digitalisierung.

Malu Dreyer hat zudem die Berichterstattung zum gescheiterten Verkauf des Flughafens Hahn an die SYT deutlich zurückgewiesen. Dem Bericht zufolge soll die Landesregierung Druck beim Verkaufsverfahren gemacht und Prüfstandards abgesenkt haben. Dreyer stellte jedoch klar, dass man trotz der heutigen Veröffentlichungen jegliche offene Debatte über Meinungsverschiedenheiten mit dem Beratungsunternehmen KMPG, die es zweifelsfrei gibt, auf die Zeit nach einem erfolgreichen Abschluss des Verkaufs verschieben wird, um diesen Prozess nicht zu gefährden.

Das ist aus Sicht der SPD die richtige Entscheidung für den Flughafen und die Region um den Hahn, als auch für das Land. Denn für uns alle gilt: Der erfolgreiche Verkauf des Flughafens hat höchste Priorität und darf nicht gefährdet werden. Nur so kann eine gute Perspektive für die Menschen in der Region schaffen.

Dazu erklärt Daniel Stich, SPD-Generalsekretär: „Die Landesregierung präsentiert eine starke 100-Tage-Bilanz. Schon nach kurzer Zeit packt die Landesregierung wichtige Zukunftsprojekte an und bringt so das Land entschieden voran. Darüber hinaus beweist die Regierung unter Führung von Malu Dreyer, dass sie mit Hochdruck und größter Sachlichkeit an einer guten Perspektive für den Flughafen Hahn arbeitet. Ein klarer Beleg hierfür ist, dass trotz der heutigen Veröffentlichungen eines Schreibens vom KPMG an das Innenministerium kein offener Konflikt über die Vorkommnisse beim gescheiterten Verkauf des Flughafens an die SYT eingegangen wird. Stattdessen lässt man Differenzen mit dem Beratungsunternehmen ruhen, bis der Verkaufsprozess erfolgreich zum Abschluss gebracht wurde. Das ist das Beste für den Flughafen Hahn und die Menschen, deren Arbeitsplätze von einer nachhaltig erfolgreichen Privatisierung abhängen. Im Übrigen ist es auch das genaue Gegenteil von dem, was die Opposition tut, die bei jeder Gelegenheit versucht, die Stimmung anzuheizen.“

## MEIN TIPP ZUM KLICKEN: „JENNIFER ROSTOCK“ ROCKEN GEGEN DIE FAD

Die Band „Jennifer Rostock“ kennen wir spätestens seit ihrem Auftritt bei Stefan Raabs „Bundesvision Song Contest“ im Jahre 2008 als Rockband aus dem Nordosten der Bundesrepublik.

Zur Landtagswahl in ihrem Heimatland Mecklenburg-Vorpommern hat die sonst sehr rockige Band eigens ein Klavierstück komponiert, das das Parteiprogramm der AfD auseinandernimmt. Nach seiner Veröffentlichung auf [Facebook](#) verbreitet es sich wie ein Lauffeuer. Man kann es sich auch auf [YouTube](#) anschauen. Ein Klick lohnt sich!

## EHRENTAG FÜR DIE STÜTZE DER GESELLSCHAFT

*Impressionen vom „Ehrenamtstag Rheinland-Pfalz“*

Das Ehrenamt ist wirklich eine der tragenden Säulen unserer Gesellschaft: Ohne das freiwillige Engagement so vieler Bürgerinnen und Bürger wären unsere Städte und Gemeinden oft wahrscheinlich nur halb so lebenswert. Über 1,5 Millionen Rheinland-Pfälerinnen und Rheinland-Pfäler sind ehrenamtlich engagiert. Beim „Ehrenamtstag“ am 28.08.2016 in Mayen bestand einmal mehr die Gelegenheit, diesen Menschen zu danken!



Gemeinsam mit mir bei hitzigen Temperaturen zum „Dankeschön-sagen“ da:

MdL Dr. Anna Köbberling (SPD), MdL Benedikt Oster (SPD) und der Fraktionsvorsitzende der Freien Demokraten im rheinland-pfälzischen Landtag, Thomas Roth – ein echter „Wäller Jung“! Natürlich auch dabei und leider nicht im Bild: Landeschefin Malu Dreyer.



Text hier  
eingeben

Wie bereits zum Rheinland-Pfalz-Tag, wartete der SWR auch zum Ehrenamtstag – diesmal unter dem Motto „Ehrensache“ – mit einer sehr beeindruckenden Revue auf, die auch im SWR-Fernsehen übertragen wurde.

Wer die Show noch ansehen möchte: Den Link zur Sendung in der SWR-Mediathek findet ihr hier: [Klick!](#)

Helmut Ermert kenne ich schon aus meiner Zeit als Bundestagsabgeordnete. Aber wer kennt dieses waschechte und in vielen Belangen engagierte „Urgestein“ aus Kirchen nicht?

Beim diesjährigen Ehrenamtstag wurde er vom SWR mit dem Publikumspreis ausgezeichnet: Stellvertretend für die Fahrer des sogenannten „Bürgerfahrdienstes“ der Verbandsgemeinde Kirchen, in dem er ehrenamtlich tätig ist, nahm er den Preis entgegen. Wer sich über dieses Angebot des informieren möchte, kann dies [hier](#) tun. Ich sage: Herzlichen Glückwunsch!



# #BTW17 WIRFT IHRE SCHATTEN VORAUS

## *Bewerber um SPD-Wahlkreiskandidatur stellen sich vor*

Mit Dr. Thomas Stumpf aus Windhagen und Martin Diedenhofen aus Erpel haben zwei Sozialdemokraten aus dem Kreis Neuwied ihre Bereitschaft für eine Kandidatur im Bundestagswahlkreis Neuwied/Altenkirchen erklärt. Beide Bewerber stellten sich jetzt auf einer Sitzung der Kreis-SPD im Naussauer Hof in Wissen ihren Parteifreunden im Kreis Altenkirchen vor.

Auch wenn bislang niemand aus dem eigenen Landkreis den Hut in den Ring geworfen hat, nutzten viele Genossinnen und Genossen die Gelegenheit, ihre potentiellen Kandidaten aus der Nähe zu „beschnuppern“. Der SPD-Kreisvorsitzende Andreas Hundhausen begrüßte unter den Gästen auch die beiden Landtagsabgeordneten Thorsten Wehner und Fredi Winter, SPD-Kreisvorsitzender in Neuwied.



Martin Diedenhofen (2. von links) und Dr. Thomas Stumpf (3. von links) bewerben sich um das Direktmandat im Bundestagswahlkreis Neuwied/Altenkirchen. Die SPD-Kreisvorsitzenden Andreas Hundhausen, Altenkirchen, (links) und Fredi Winter, MdL, Neuwied, (rechts), stellten beide Kandidaten auf einer Sitzung der Kreis-SPD vor.

Noch ziemlich neu im politischen Geschäft ist der 21-jährige Lehramtsstudent Martin Diedenhofen. Vor zwei Jahren ist er in die SPD eingetreten mit dem Anspruch, politisch mitgestalten zu wollen. Schon ein Jahr später wurde er stellvertretender Vorsitzender seines SPD-Ortsvereins Erpel. Bei seinem Wahlkampf könnte er sich der Unterstützung der Jusos sicher sein. Schließlich ist er Sprecher der 2015 neu gegründeten Juso-Rheinschiene und seit 2016 Vorsitzender des Juso-Kreisverbandes Neuwied. Als „junges Gesicht“ will er ein Zeichen für die Jugend und damit einen klaren Kontrast zur CDU setzen, so Martin Diedenhofen zu seiner Motivation für eine Kandidatur. Besonders am Herzen liege ihm die soziale Gerechtigkeit. Deshalb stehe er für ein solidarisches Steuersystem und eine nachhaltige Rentenfinanzierung ebenso wie für ein solidarisches Europa. Um die Attraktivität des ländlichen Raums zu steigern, müsse in Bildungs- und Betreuungsangebote sowie Mobilität investiert werden.

Dagegen ist Dr. Thomas Stumpf mit seinen 61 Jahren ein „alter Hase“ in der Lokalpolitik. Der Familienvater mit drei Kindern ist 1972 in die Partei eingetreten und Vorsitzender der Windhagener SPD. Darüber hinaus engagiert er sich in Gewerkschaften und der AWO. Der gelernte Starkstromelektriker hat auf dem 2. Bildungsweg seinen Dokortitel in Erziehungs- Sozial- und Rechtswissenschaften erworben und war 25 Jahre im Bundesfinanzministerium tätig. Heute arbeitet er als Abteilungsleiter bei der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben in Bonn. Hinter seiner Motivation für eine Bundestagskandidatur stehe seine Erkenntnis, dass sich die Menschen hier vor Ort nicht mehr ausreichend in Berlin vertreten fühlen, so Stumpf. Neben der Gründung einer „Interessengemeinschaft ländlicher Raum“ zählt die Stärkung des Mittelstandes zu seinen geplanten Initiativen. Außerdem fordert Stumpf mehr Bürgerbeteiligung bei kommunalen Entscheidungen. Innerparteilich will er sich für eine stärkere Aktivierung der Mitglieder sowie die Öffnung für Initiativen und Gruppen einsetzen.

In der anschließenden Diskussion hatten die Sozialdemokraten aus dem Kreis Altenkirchen Gelegenheit, beiden „auf den Zahn zu fühlen“. Wer das Rennen um das Direktmandat für die SPD gewinnt, entscheidet sich auf der Wahlkreis-konferenz am 30. September in Oberhonnefeld.